



HVBG

HVBG-Info 13/1995 vom 31.03.1995, S. 1047 - 1053, DOK 401.6:406.2/017-LSG

**Zusammentreffen von RV-Hinterbliebenenrente mit
UV-Hinterbliebenenrente - keine Anwendung der
RV-Anrechnungsbestimmung bei Arbeitsunfall (Berufskrankheit) nach
RV-Rentenbeginn (§ 93 Abs. 5 Nr. 1 SGB VI; §§ 1278 Abs. 3 Nr. 1,
1279 RVO a.F.) - Urteil des LSG Nordrhein-Westfalen vom 28.11.1994
- L 4 J 77/94**

Zusammentreffen von RV-Hinterbliebenenrente mit
UV-Hinterbliebenenrente - keine Anwendung der
RV-Anrechnungsbestimmung bei Arbeitsunfall (Berufskrankheit) nach
RV-Rentenbeginn (§ 93 Abs. 5 Nr. 1 SGB VI; §§ 1278 Abs. 3 Nr. 1,
1279 RVO a.F.);

hier: Nicht rechtskräftiges Urteil des LSG Nordrhein-Westfalen vom
28.11.1994 - L 4 J 77/94 - (Über den Ausgang des
Revisionsverfahrens - 5 RJ 4/95 - wird berichtet.)

Unter besonderem Hinweis auf das BSG-Urteil vom 29.11.1967

- 4 RJ 161/67 - (= BSGE 27, 230-232) hat das LSG

Nordrhein-Westfalen mit Urteil vom 28.11.1994 - L 4 J 77/94 -

folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

Zur Frage, ob die Ausnahmeregelung des § 93 Abs. 5 Nr. 1 SGB VI in
den Fällen, in denen der Versicherte die höchstmögliche Rente aus
der Rentenversicherung erworben hatte, bevor der Arbeitsunfall
eintrat und somit eine Anrechnung der Leistungen aus der
Ausfallversicherung zu seinen Lebzeiten ausgeschlossen war, auch
Hinterbliebenenrenten erfaßt.